



LANDRATSAMT
BODENSEEKREIS



Gruppe junger Eltern

Präventionsangebot im Familientreff Insel in
Friedrichshafen



Ausgangssituation

- Seit dem Jahr 2000 auffallend viele junge (werdende) Eltern in Friedrichshafen, teilweise auch minderjährig
- 2002 wird im Jugendamt eine Stelle geschaffen, um die Eltern zu begleiten
- 2003 schafft das Jugendamt ein spezielles Gruppenangebot für die jungen Eltern
- 2006 entsteht das Projekt MOBILE mit weiteren niederschweligen Hilfsangeboten, die mit weiteren Anlaufstellen vernetzt wurden



Ausgangssituation

- Jugendliche Mütter werden in einer Entwicklungsphase schwanger, in der sie eine Vielzahl alterstypischer Entwicklungsaufgaben zu bewältigen haben
- Jugendliche Mütter sind eher ungenügend auf die Rolle als Mutter vorbereitet
- Die Schwangerschaften sind meist nicht geplant und unerwünscht
- Neben Selbstwertproblemen oder depressiver Symptomatik lassen sich bei jugendlichen Müttern auch psychiatrische Störungsbilder wie Sucht, Essstörungen oder Psychosen diagnostizieren
- Das macht sie und ihre Babys zu einer besonderen Risikogruppe, in deren Begleitung mit spezifischen Verhaltensweisen zu rechnen ist



Belastungen der jungen Familien

- Häufig im Leistungsbezug und belastet durch Armut
- Biographisch schwierige Vorerfahrungen in den Herkunftsfamilien
- Kein Helfernetz/ soziales Umfeld
- Häufig sind die Mütter allein erziehend und leben in psychosozial belasteten Verhältnissen
- Fehlende Schul- und Ausbildungsabschlüsse
- Gewalt- und Suchterfahrungen
- Keinen oder einen schlechten Zugang zu Unterstützungsangeboten der längerfristigen Betreuung und Begleitung



Belastungen der jungen Familien

- Die psychische Gesundheit der Kinder ist gefährdet
- Die Kinder zeigen häufig hochunsichere Bindungen
- Häufig ist die kognitive und sprachliche Entwicklung der Kinder verzögert
- Präventionsleistungen, welche die Teilhabechancen der Kinder verbessern sollen, werden nicht in Anspruch genommen





Fallbeispiel

- Frau M. (19 Jahre), alleinerziehend mit ihrer Tochter von einem Jahr, lebt in einem Haus gemeinsam mit ihrer Mutter, welche psychische Belastungen aufweist
- Frau M. bereits in der Vergangenheit immer wieder selbst stark psychisch belastet (Klinikaufenthalte)
- Unterstützung der Gruppe bei folgenden Themen: Klinikaufenthalt von Frau M. mit Kind, Betreuungsangebot durch Tagesmutter, engmaschige Betreuung der jungen Mutter, Beratung hinsichtlich des Erziehungsalltags, Unterstützung bei der Suche eines Kindergartenplatzes, Hilfe bei der Suche nach psychotherapeutischer Anbindung



Inhalt der Arbeit

- In der Begleitung der jungen Mütter gilt die entwicklungspsychologische Beratung als erfolgversprechend und ist Inhalt des Gruppenangebots
- Ziel einer entwicklungspsychologischen Beratung ist die Vermittlung allgemein entwicklungspsychologischen Wissens über das Verhaltensrepertoire, die Fähigkeiten und Bedürfnisse von Neugeborenen, Säuglingen und Kleinkindern
- Entwicklungspsychologische Beratung oder andere beziehungsorientierte Interventionsmaßnahmen müssen immer unter dem Aspekt der Ergänzung und Verknüpfung mit andern Hilfen angeboten werden



Inhalt der Arbeit

Im Einzelkontakt:

- Wird intensiv mit den Eltern gearbeitet und weitere Familienmitglieder mit einbezogen
- Wird in besonderen Situationen begleitet
- Werden die Eltern bei problematischen Beziehungs- und Interaktionsmustern beraten
- An einer positiven Erziehungshaltung gearbeitet





Entwicklung und Ausblick

- Aktuell werden durch die Gruppe 18 Familien mit 30 Kindern begleitet und beraten
- Teilnehmende nutzen das Angebot intensiv und unterstützen sich gegenseitig, Kontakt zu neuen Teilnehmenden wird durch die Gruppenleiterin aufgebaut
- Auch während der Corona Pandemie
- Unterstützung bei Übergängen in Kindergarten, Schule oder bei Geburt eines Geschwisterkindes gegeben
- Netzwerkpartner in Friedrichshafen werden über das Angebot regelmäßig informiert, Angebote werden vernetzt und es wird mit den Fachstellen zusammengearbeitet



Entwicklung und Ausblick

- Psychische Belastungen werden wenn möglich abgebaut, es besteht jedoch die dringende Notwendigkeit, die jungen Eltern im Blick zu behalten und rechtzeitig Unterstützung anzubieten, um das Kindeswohl zu schützen
- Die Entwicklung kindgerechter Lebenswelten und sicherer Zukunftsperspektiven soll weiterhin der Schwerpunkt in der Gruppenarbeit und Begleitung sein
- Die jungen Eltern werden motiviert, ihr Leben aktiv zu verändern, sie werden in ihrem Selbstvertrauen gestärkt, dass es mit Ausbildung und gezielter Lebensplanung auf längere Sicht besser wird und ein finanziell unabhängiges Leben möglich sein kann



Danke für Ihre Aufmerksamkeit

